Donnerstag
9.
Dezember

343. Tag des Jahres
22 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 49

08:21 Uhr 16:14 Uhr
11:01 Uhr 20:16 Uhr

Neumond	erstes Viertel	Vollmond	letztes Viertel
04.01.	13.12.	21.12.	28.12.

Guten Morgen

Poltergeist

Der neue Kühlschrank ist groß und geräumig. Aber er macht sich nur Feinde im Haus. Kaum ist es etwas ruhiger, hört man ihn in der Küche röhren und gurgeln. Der Kundendienst schaut sich die Sache genau an. »Wir müssen Gas evakuieren«, sagt der Meister. Während er zur Tat schreitet, evakuiert sich die Hausfrau erst einmal selbst - samt Milch und Eiern, Wurst, Käse und Butter. Die meisten Lebensmittel kann sie dank der Kälte ebenso gut auf der Terrasse lagern. Praktisch. Als der Handwerker wieder abrückt, atmet sie auf. Doch kaum ist alles wieder im Eisschrank verstaut, dröhnt es wieder im Haus. Offensichtlich ist mit dem Gerät ein Poltergeist eingezogen. Einer der vermutlich keine kalte Milch mag, sondern stöhnend heißen Tee fordert. Klaudia Genuit-Thiessen

Weihnachtsmann landet in Senne

Senne (WB). Der Flugplatz Bielefeld in Senne wird an diesem Sonntag, 12. Dezember, Ort eines besonderen Schauspiels: Um 15 Uhr landet dort der Weihnachtsmann mit einem Flugzeug. An die Kinder verteilt er danach Geschenke. Es gibt Kaffee und Kuchen sowie Glühwein. »Der Flugplatz ist am Sonntag das Ausflugsziel für Familien mit Kindern«, sagt Flugplatz-Geschäftsführer Lars Oliver Geertz. Im vergangenen Jahr waren knapp 2500 Menschen zu der Veranstaltung gekommen. Die Flughafen Bielefeld GmbH hofft als Veranstalter in diesem Jahr auf eine ähnlich gute Resonanz.

Einer geht durch die Stadt

… und kommt dabei über den Parkplatz des Rudolf-Rempel-Berufskollegs. Der Schnee zwischen den Autos ist übersät mit tausenden von Zigarettenkippen. Schüler und Lehrer müssten eigentlich alt und intelligent genug sein, diese Art von Umweltfrevel zu vermeiden, denkt … EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Brackwede

Hauptstr. 90-92, 33647 Bielefeld
Telefon 05 21 / 9 42 17 10
Fax 05 21 / 9 42 17 50

Abonnenten-Service

Telefon 05 21 / 58 51 00
Fax 05 21 / 58 53 71

Anzeigenannahme

Telefon 05 21 / 5 8 58
Fax 05 21 / 5 854 80

Lokalredaktion Brackwede

Hauptstr. 88-90, 33647 Bielefeld

Matthias Band 05 21 / 9 42 17 18
Kerstin Sewöster 05 21 / 9 42 17 14
Markus Poch 05 21 / 9 42 17 15
Kerstin Eigendorf 05 21 / 9 42 17 19
Fax 05 21 / 9 42 17 51
brackwede@westfalen-blatt.de

Lokalsport-Redaktion

Arndt Wienböker 0521 / 58 52 43
Jörg Manthey 0521 / 58 53 22
Franz Braun 0521 / 58 54 75
Fax 0521 / 58 55 66
lokalsport@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Die Astronomie ist sein Lebenselixier

Hartmut Warnek hat die Sternwarte am Gymnasium 40 Jahre geleitet – Morgen wird er verabschiedet

Von Kerstin Eigendorf (Text) und Mike-Dennis Müller (Fotos)

Hartmut Warneks Welt im Miniformat: Der langjährige Leiter der Sternwarte am Brackweder Gymnasium erklärt das Weltall gerne mit Hilfe eines Himmelsglobus-Modells. Das Zusammenspiel von Sonne, Mond, Erde, Merkur, Venus und Mars ist so leichter verständlich.

Brackwede (WB). Hartmut Warnek und die Sternwarte am Brackweder Gymnasium sind seit nahezu 40 Jahren unzertrennlich. Sein Lebenswerk loszulassen, fällt dem 85-Jährigen sichtlich schwer. Morgen wird er als langjähriger Leiter der Sternwarte verabschiedet. »Aber den Schlüssel will ich behalten«, sagt er mit einem Augenzwinkern.

51 Grad, 59 Minuten, 38 Sekunden nördliche Breite und 8 Grad, 30 Minuten, 49 Sekunden östliche Länge: Das ist die Position von Hartmut Warneks Reich. Wer sich an diese Längen- und Breitengrade hält, kann die Sternwarte nicht verfehlen. Vier Jahrzehnte hat der 85-Jährige sein Herzblut in das Projekt gesteckt. »Der Abschied ist kein leichter Schritt«, gibt Warnek zu. Doch die Gesundheit lasse nach, da müsse er allmählich zurückstecken. Das Stichwort offizielle Verabschiedung schmeckt ihm überhaupt nicht. Die Feierstunde am Freitag im Brackweder Gymnasium würde er lieber als »Rückblick auf 40 Jahre Astronomie mit mir an der Brackweder Schulsternwarte« bezeichnen.

Seine Liebe zur Astronomie reicht weit zurück: Als Kind steckt ihn sein Vater mit der Leidenschaft für Sternbeobachtung an. Sie sollte ihn nicht mehr loslassen. »Als ich im Zweiten Weltkrieg in französischer Gefangenschaft auf 900 Metern Höhe des Zentralmassivs war, habe ich den Himmel intensiv studiert«, erzählt Warnek. Denn das Einzige, was er gerettet habe, war eine Sternenkarte. »Weit und breit gab es keine Ortschaft, dafür aber einen klaren Himmel: Das hat mich zutiefst beeindruckt.«

> »Als der Architekt im südlichen Trakt eine Kuppel einzeichnete, habe ich ihn gepackt.«
>
> Hartmut Warnek

Bereits als junger Mathematik- und Physiklehrer will er Schülern die Welt der Astronomie nahebringen. Während einer Klassenfahrt ins Sauerland weckt er extra einige Schüler, um ihnen den Sternenhimmel zu zeigen. Scherzhaft nennt er das Bild »Kassiopeia« auch »Himmels W«, wobei der Buchstabe für Warnek stehe, sagt er und lacht.

Seine große Chance nutzt er 1972. Als er in den 60er Jahren ans Brackweder Gymnasium wechselt und sogleich eine astronomische Arbeitsgemeinschaft ins Leben ruft, kommt das Projekt Sternwarte beim Bau des heutigen Schulgebäudes richtig in Fahrt. »Als der Architekt im südlichen Trakt eine Kuppel einzeichnete, habe ich ihn gepackt«, erinnert sich der Oberstudienrat im Ruhestand, der in Senne wohnt.

Einem geeigneten Sternwarten-Ort steht somit nichts mehr im Weg. Als die damalige Stadt Brackwede dann auch noch das heutige Hauptfernrohr Coudé-Refraktor für 35 000 Mark finanziert, nimmt auch die Ausstattung professionelle Formen an. Zuvor haben einige Brackweder Sternkundler mit ihren heimischen Teleskopen dafür gesorgt, dass erste Sternbeobachtungen möglich sind. Bis heute fasziniert das Hauptfernrohr Hartmut Warnek. Manchmal hat er sogar nachts in der Kuppel gesessen und den Himmel beobachtet. »Ich habe mir geschworen, dass dieses Fernrohr niemals einstauben darf«, betont der 85-Jährige. Er versteht es als Verpflichtung, Menschen den Weltraum zu erklären. Mehr als 350 Vorträge hat er gehalten und in unzähligen Führungen den Teilnehmern einige Aha-Effekte beschert. »Viele wissen nicht, dass Sterne Farben haben«, erklärt er. Dabei sei das ganz einfach. »Wenn ein Stern entsteht, leuchtet er mit niedriger Temperatur. Die Wärme entwickelt sich im Laufe der Zeit.« Somit verändere sich die Farbe von rot, über orange und gelb bis hin zu weiß und blau.

Auch wenn die exakt vor der Sonne platzierte Venus zu seinen beeindruckendsten Beobachtungen zählt, geht ihm das Herz auf, wenn sein neunjähriger Enkel gen Himmel guckt und sagt: »Guck mal, da ist der Jupiter.«

Der Traum eines jeden Astronomie-Liebhabers: Der 85-jährige Hartmut Warnek sitzt am Pult des Hauptrohres der Schulsternwarte.

Abgesehen von derzeit sieben Mitarbeitern der Sternwarte übernimmt Michael Hellriegel aus Verl künftig einige Aufgaben mit Warneks Schützenhilfe. In Schulzeit und Studium hat er sich bereits in der Sternwarte engagiert. Hellriegel entwickelte einen Hilfsmotor für das Hauptrohr. Hartmut Warnek: »Ein hervorragender Theoretiker und Praktiker, den ich mir als Nachfolger wünschen würde.«

Realisierten die Foto-Ausstellung im Rempel-Berufskolleg (von links): Leiterin Christiane Wauschkuhn mit den Lehrerinnen Dr. Petra Getfert und Christina Seufert sowie Fotograf Veit Mette. Foto: Markus Poch

Blicke auf die Welt des Lernens

Veit Mette fotografiert für Rempel-Berufskolleg

Brackwede (mp). 18 gerahmte Schwarz-Weiß-Fotografien des Bielefelder Fotografen Veit Mette prägen neuerdings das Foyer des Rudolf-Rempel-Berufskollegs in Brackwede.

»Unser Haus aus Klinkern, Holz und Beton stammt von 1984«, erklärt Schulleiterin Christiane Wauschkuhn. »Wir haben überlegt, wie wir es für die Schüler schöner und angenehmer machen können.« Eine zu diesem Zweck gebildete Projektgruppe nahm Kontakt zum Fotografen auf, und der begleitete mehrere Schüler drei Tage lang auf ihrem Weg durch den Unterricht. »Wir wollten, dass er die Welt des Lernens von unterschiedlichen Seiten darstellt«, sagt Wauschkuhn. Dabei sollte keine werbliche Fotografie entstehen, auf der die Schüler brav ihre Finger in die Höhe strecken: »Es sind keine inszenierten, sondern immer so gesehene Bilder. Ich ergreife auch nicht Partei der Schüler oder Lehrer«, erklärt Veit Mette, der auch schon eine Stadtbahn mit Motiven von behinderten Menschen aus Bethel gestaltete.

Die Projektgruppe mit der Schulleiterin, den zwei Lehrerinnen Christina Seufert und Dr. Petra Getfert sowie Mitgliedern der Schülervertretung und der Hausverwaltung stimmte sich bei der Auswahl der 18 Motive mit dem Fotografen ab. Die Kosten für die neue Dauerausstellung, die vielleicht noch erweitert wird, trägt der Förderverein des Kollegs.

Stadt will Schule verkaufen

Am Bohlenweg in Ummeln sollen Einfamilienhäuser entstehen

Ummeln (mba). Die Stadt will das ehemalige Grundschulgelände am Ummelner Bohlenweg verkaufen. Auf dem Areal sollen Einfamilienhäuser entstehen.

Seitdem die beiden Ummelner Grundschul-Standorte vor zwei Jahren am Quittenweg zusammengelegt wurden, wird das Gebäude am Bohlenweg nicht mehr genutzt. Die Pläne des Montessori-Schulvereins, dort eine Grundschule aufzubauen, waren gescheitert. Der Immobilienservicebetrieb (ISB) der Stadt plant nun, das 0,7 Hektar große Gelände zwischen Bohlenweg, Warburger und Ummelner Straße als Bauland zu vermarkten. Nach Angaben der Stadt finden dort acht Einzel- und sechs Doppelhäuser Platz.

Sollten die Brackweder Bezirksvertreter in ihrer heutigen Sitzung (Beginn 16 Uhr im Sitzungssaal des Bezirksamtes) für die Änderung des Bebauungsplanes stimmen, steht der neuen Nutzung im Prinzip nichts mehr im Wege. Ein Problem könnte jedoch der damit verbundene Abriss der Turnhalle sein. Denn die Halle wird derzeit noch von mehreren Ummelner Einrichtungen und Vereinen genutzt. Alternativen sind jedoch nicht in Sicht, weil fast alle Sporthallen Bielefelds ausgelastet sind.

Südliches Kunstwerk

Wissen Sie, liebe Leserinnen und Leser, auf welchem Gebäude im Bielefelder Süden dieses Kunstwerk steht? Wenn ja, dann rufen Sie heute zwischen 11.45 und 12 Uhr in der Stadtredaktion an (☎ 05 21/58 52 47) oder schicken Sie bis 12 Uhr eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Telefonnummer an bielefeld@westfalen-blatt.de. Unter den Teilnehmern mit der richtigen Lösung werden drei Weihnachts-Einkaufsgutscheine des Brackweder Modehauses Kolck an der Hauptstraße verlost. Die Lösung von gestern lautet Neues Rathaus.